

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier-Nord

Ausgabe 05/2002



**ERÖFFNUNG
SPIELPLATZ
VERDISTRASSE
AM 19.04.02**



DIE THEMEN

Neue Mitarbeiterin/
Sozial- und Kulturar-
beit im Bürgerhaus

Erfahrungen und
Schwerpunkte der
Bewohnerarbeit

Neuigkeiten aus der
Seniorenbetreuung

Rückblick auf das Fest
„10 Jahre WOGEBE“

Mutter-Kind-Freizeit
der Familienberatungs-
stelle

Der Hort Ambrosius
stellt sich vor

Gemeinsame Aktion
Hort Ambrosius und
Bürgerhaus

30 Jahre Ex-Haus

Umbau Bürgerhaus

Eröffnung Verdi-Spiel-
platz



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es tut sich viel im Stadtteil:

- die Sanierung der Häuser geht voran, viele BewohnerInnen ziehen in renovierte oder Neubauwohnungen der Genossenschaft Am Beutelweg um;
- es wird gefeiert – und das nicht zu knapp wie man den Berichten in diesem "Nordblick" entnehmen kann
- der Spielplatz Verdistrasse ist fertig, die Kinder und Jugendlichen haben dabei eifrig mitgeplant und angepackt
- die umfassende Sanierung und Neugestaltung des Bürgerhauses beginnt.
- die Ambrosius-Grundschule und die Theodor-Heuss-Hauptschule werden zu Ganztagschulen umgestaltet, bieten damit die Gelegenheit Schule auch ganz anders zu erleben und Eltern zu entlasten.

All das sind diesmal Themen im Nordblick. Daneben stellen sich Einrichtungen des Stadtteils vor, informieren über geplante Vorhaben und es gibt wie immer Veranstaltungshinweise.

Falls Sie Ihre Meinung zu bestimmten Themen sagen wollen, so sind Sie herzlich eingeladen, einen Leserbrief zu schreiben. Einfach im Stadtteilbüro Am Beutelweg 10 einwerfen oder per Fax oder Email (s. Impressum).

Bis zum nächsten Mal

Maria Ohlig
Quartiersmanagerin



BÜRGERHAUS

NEUE MITARBEITERIN

im Bereich
Stadtteilorientierte Sozial- und Kulturarbeit

Claudia Schwarzwälder



Mein Name ist Claudia Schwarzwälder, ich bin 31 Jahre alt und von Beruf Diplom-Sozialpädagogin.

Seit Anfang Dezember 2001 arbeite ich im Bürgerhaus Trier-Nord im Bereich Stadtteilorientierte Sozial- und Kulturarbeit. Zudem bin ich in der Hausaufgabenbetreuung tätig.

Vor meinem Studium des Sozialwesens habe ich Kunst studiert. Daran zeigt sich, dass zwei Bereiche in meinem beruflichen Leben eine Rolle spielen, welche ich in meine Tätigkeit mit einfließen lassen kann. Die Freude an der Arbeit mit Menschen und am künstlerischen und am musischen Gestalten.

Ich betrachte Kreativität, sei es in Form von künstlerischen Gestalten, Handarbeit, Basteln, Werken, Musizieren, gestalten von Festen als Medium, um mit anderen Menschen gemeinsam etwas zu schaffen. Das gemeinsame Gestalten macht nicht nur Spaß, es bietet auch die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, andere Menschen kennenzulernen, sich zu unterhalten und vielleicht Fähigkeiten zu entdecken, die man noch nicht bei sich kennengelernt hat.

Eines meiner Ziele ist daher, für "jung und alt" und für all die dazwischen, Kreativ-Kurse anzubieten und Kurse zum Beispiel im Bereich Tanz (Video-Clip-Dancing usw.) zu organisieren. Mit der Zeit und mit Unterstützung durch Anrufe oder persönliche Gespräche, möchte ich herausfinden, was die Menschen im Stadtteil interessiert und kann mein Angebot auch danach ausrichten.

Mit MTV-Generation bin ich noch auf der Suche nach einer Honorarkraft für Video-Clip-Dancing, Freestyle oder Hip-Hop.

Am 18. Februar 2002 beginnt ein Kinder-Kreativkurs, indem die Kinder mit verschiedenen Materialien zum Beispiel Masken bauen, Papierbatiken und Collagen usw. erstellen.

In nächster Zeit möchte ich Frauen jeglichen Alters Dienstag vormittags einladen, gemeinsam zu handarbeiten (stricken, häkeln, textiles Gestalten usw.) basteln (Window-Color, Gruß- und Tischkarten, Dekoration). Neues auszuprobieren und sich dabei auszutauschen. Ich suche noch Frauen, die Lust dazu hätten. Wir können beginnen, sobald sich eine Gruppe von mindestens 2-3 Frauen gefunden hat. Ich möchte sowohl die jungen als auch die älteren Damen ermutigen, sich bei mir zu melden.

Des weiteren möchte ich BewohnerInnen darin unterstützen, selber in der Rolle einer Kursleiterin oder eines Kursleiters zu schlüpfen, wenn diese ihre Talente einsetzen möchten, für andere StadtteilbewohnerInnen einen Kurs anzubieten. Bisher habe ich kaum StadtteilbewohnerInnen kennengelernt. Das wird sich jedoch ändern und ich bin sicher, dass das eine oder andere Talent noch im Verborgenen liegt.

Ansprechpartnerin Kulturarbeit:
Claudia Schwarzwälder
Tel. 9182012

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es tut sich viel im Stadtteil:

- die Sanierung der Häuser geht voran, viele BewohnerInnen ziehen in renovierte oder Neubauwohnungen der Genossenschaft Am Beutelweg um;
- es wird gefeiert – und das nicht zu knapp wie man den Berichten in diesem "Nordblick" entnehmen kann
- der Spielplatz Verdistrasse ist fertig, die Kinder und Jugendlichen haben dabei eifrig mitgeplant und angepackt
- die umfassende Sanierung und Neugestaltung des Bürgerhauses beginnt.
- die Ambrosius-Grundschule und die Theodor-Heuss-Hauptschule werden zu Ganztagschulen umgestaltet, bieten damit die Gelegenheit Schule auch ganz anders zu erleben und Eltern zu entlasten.

All das sind diesmal Themen im Nordblick. Daneben stellen sich Einrichtungen des Stadtteils vor, informieren über geplante Vorhaben und es gibt wie immer Veranstaltungshinweise.

Falls Sie Ihre Meinung zu bestimmten Themen sagen wollen, so sind Sie herzlich eingeladen, einen Leserbrief zu schreiben. Einfach im Stadtteilbüro Am Beutelweg 10 einwerfen oder per Fax oder Email (s. Impressum).

Bis zum nächsten Mal

Maria Ohlig
Quartiersmanagerin



BÜRGERHAUS

NEUE MITARBEITERIN

im Bereich Stadtteilorientierte Sozial- und Kulturarbeit

Claudia Schwarzwälder



Mein Name ist Claudia Schwarzwälder, ich bin 31 Jahre alt und von Beruf Diplom-Sozialpädagogin.

Seit Anfang Dezember 2001 arbeite ich im Bürgerhaus Trier-Nord im Bereich Stadtteilorientierte Sozial- und Kulturarbeit. Zudem bin ich in der Hausaufgabenbetreuung tätig.

Vor meinem Studium des Sozialwesens habe ich Kunst studiert. Daran zeigt sich, dass zwei Bereiche in meinem beruflichen Leben eine Rolle spielen, welche ich in meine Tätigkeit mit einfließen lassen kann. Die Freude an der Arbeit mit Menschen und am künstlerischen und am musischen Gestalten.

Ich betrachte Kreativität, sei es in Form von künstlerischen Gestalten, Handarbeit, Basteln, Werken, Musizieren, gestalten von Festen als Medium, um mit anderen Menschen gemeinsam etwas zu schaffen. Das gemeinsame Gestalten macht nicht nur Spaß, es bietet auch die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, andere Menschen kennenzulernen, sich zu unterhalten und vielleicht Fähigkeiten zu entdecken, die man noch nicht bei sich kennengelernt hat.

Eines meiner Ziele ist daher, für "jung und alt" und für all die dazwischen, Kreativ-Kurse anzubieten und Kurse zum Beispiel im Bereich Tanz (Video-Clip-Dancing usw.) zu organisieren. Mit der Zeit und mit Unterstützung durch Anrufe oder persönliche Gespräche, möchte ich herausfinden, was die Menschen im Stadtteil interessiert und kann mein Angebot auch danach ausrichten.

Mit MTV-Generation bin ich noch auf der Suche nach einer Honorarkraft für Video-Clip-Dancing, Freestyle oder Hip-Hop.

Am 18. Februar 2002 beginnt ein Kinder-Kreativkurs, indem die Kinder mit verschiedenen Materialien zum Beispiel Masken bauen, Papierbatiken und Collagen usw. erstellen.

In nächster Zeit möchte ich Frauen jeglichen Alters Dienstag vormittags einladen, gemeinsam zu handarbeiten (stricken, häkeln, textiles Gestalten usw.) basteln (Window-Color, Gruß- und Tischkarten, Dekoration). Neues auszuprobieren und sich dabei auszutauschen. Ich suche noch Frauen, die Lust dazu hätten. Wir können beginnen, sobald sich eine Gruppe von mindestens 2-3 Frauen gefunden hat. Ich möchte sowohl die jungen als auch die älteren Damen ermutigen, sich bei mir zu melden.

Des weiteren möchte ich BewohnerInnen darin unterstützen, selber in der Rolle einer Kursleiterin oder eines Kursleiters zu schlüpfen, wenn diese ihre Talente einsetzen möchten, für andere StadtteilbewohnerInnen einen Kurs anzubieten. Bisher habe ich kaum StadtteilbewohnerInnen kennengelernt. Das wird sich jedoch ändern und ich bin sicher, dass das eine oder andere Talent noch im Verborgenen liegt.

Ansprechpartnerin Kulturarbeit:
Claudia Schwarzwälder
Tel. 9182012

ERFAHRUNGEN UND SCHWERPUNKTE

der Bewohnerbetreuung für das Jahr 2002

Ich bin jetzt 9 Monate in Amt und Würden und habe sehr unterschiedliche Erfahrungen in der Bewohnerbetreuung sammeln können. Für die freundliche Aufnahme und Unterstützung seitens der BewohnerInnen möchte ich mich nochmals bedanken.

Auch wenn ich jeden Tag mit Beschwerden und Klagen zu tun habe, überwiegen die positiven Erlebnisse. Dazu zählen insbesondere die unmittelbaren Bewohnerkontakte, die Direktheit, der Humor und die Offenheit vieler BewohnerInnen und die Zusammenarbeit mit den Bewohnerräten und den vielfältigen im Gemeinwesen verwobenen Projekte und Einrichtungen.

Trotz enormer Bautätigkeiten und großem Einsatz aller Beteiligten bleibt kaum Zeit, um das Neugeschaffene und Erreichte zu würdigen und als gemeinsamen Erfolg zu verbuchen.

Bei der Vielzahl an Liegenschaften mit hohem Sanierungsbedarf und auftretenden Mängeln sowie sozialen Konflikten wird vieles von allen Beteiligten abverlangt und es herrscht teilweise eine große Unzufriedenheit. Wir können und werden auch in Zukunft nicht alle Probleme gleichzeitig und direkt lösen können. Wir nehmen die Mängel und Probleme jedoch sehr ernst und werden gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, diese zeitnah zu bearbeiten und die BewohnerInnen über den Stand und die eingeleitete Schritte zu informieren und gemeinsam mit den BewohnerInnen nach sinnvollen Lösungen zu suchen. Wenn etwas nicht funktioniert oder zu lange dauert, bitten wir um Rückmeldung.

Nach intensiven Gesprächen mit BewohnerInnen und ArbeitskollegInnen habe ich mir für die nächsten Monate folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Bewohnerversammlungen für die Bewohner in der Verdi-Siedlung, Franz Georgs-Strasse und Thyrsus-Strasse mit Aufbau von Bewohnerräten
- Aufbau eines effizienteren Beschwerde- und Konfliktmanagements

- Vermittlung der Prinzipien des fairen Zusammenwohnens
- Einrichtung eines Kinder- und Jugendrates in enger Zusammenarbeit mit der Stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses
- Aktivierende Stadtteilbefragung mit der Abteilung Bewohnerarbeit des Bürgerhauses

Für die BewohnerInnen der Wohnungsgenossenschaft habe ich regelmäßige Sprechzeiten eingeführt. Ich bin Ansprechpartner für alle Fragen, die das Wohnen und Zusammenwohnen betreffen z.B. Mietschuldenberatung, Nachbarschaftsstreitigkeiten, Wohnungsbelegung.

Auch biete ich meine Hilfe an bei allgemeinen Problemen mit Ämtern oder Vermietern und organisiere Hausversammlungen zu spezifischen Themen wie Haus- Putzordnung sowie Nachbarschaft. Auch nehme ich Kritik und Anregungen zur Bewohnerarbeit gerne entgegen.

Mein Büro befindet sich
Am Beutelweg 14, EG links

Sprechzeiten sind:
montags und freitags
von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr
sowie dienstags
von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr
Telefon: 9916156

Wenn ich nicht da sein sollte, hinterlassen Sie mir bitte eine Nachricht auf Anrufbeantworter. Ich werde mich dann sobald wie möglich bei Ihnen melden. Auch komme ich bei Bedarf gerne zu Ihnen nach Hause.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit

Ihr Bewohnerbetreuer
Ottmar Ogrisek



DER ORTSBEIRAT TRIER-NORD

Gabriele Luz y Perez
Ortsvorsteherin

Vor ca. 30 Jahren wurden die Ortsbeiräte für Trier-Stadt eingerichtet. Im ganzen gibt es 19 Ortsbezirke und Trier-Nord ist neben Trier-Mitte und Trier-Süd einer der größten Bezirke mit ca. 15.000 Einwohnern.

Die Einwohnerzahl ist auch das Kriterium für die Anzahl der Ortsbeiratsmitglieder sowie für die Höhe des Stadtteilbudgets, das seit einem Jahr vom Stadtrat den Ortsbeiräten zu Verfügung gestellt wird. Aus diesen Mitteln können kleinere Maßnahmen im Stadtteil bezuschusst werden. Es muss sich dabei immer um vermögensbildende Maßnahmen handeln.

Seit der Kommunalwahl 1999 werden die Mitglieder des Ortsbeirats persönlich gewählt, der Ortsvorsteher bzw. die Ortsvorsteherin auf einem gesonderten Stimmzettel. Die Parteien, das sind in Trier Nord die CDU, die SPD, UBM und Bündnis 90/Die Grünen, stellen Kandidaten auf.

Der Ortsbeirat Trier-Nord hat 15 Mitglieder und die Ortsvorsteherin. Die Verteilung der Sitze wird durch das Wahlergebnis bestimmt. Zur Zeit sind es 7 Mitglieder der CDU, 4 Mitglieder der SPD, 2 Mitglieder der UBM und 2 Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen. Die Ortsvorsteherin ist von der CDU.

Der Ortsbeirat befasst sich mit den Belangen des Ortsteils. Die häufigsten Beratungsthemen sind Verkehrsplanung, Parkplätze sowie größere Baumaßnahmen. In den ca. alle zwei Monate stattfindenden Sitzungen werden die Probleme beraten und diskutiert. Daraus resultieren Beschlüsse und Anträge an die Stadtverwaltung. Letztere werden vom Stadtrat zur Kenntnis genommen. Nur bei Benennung von Straßen des Stadtteils ist der Beschluss auch für den Stadtrat bindend. Auch die Verteilung der Mittel des Stadtteilbudgets ist Aufgabe des Ortsbeirats.

In der nächsten Ausgabe werden sich die Ortsbeiratsmitglieder einzeln vorstellen.

GROSSREINEMACHEN

am Beutelweg am 30.10.2001

**Müllsammelungsaktion von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil
mit symbolischem Vertragsabschluss**

von Ottmar Ogrisek



Ihren Beitrag für einen sauberen Stadtteil leisteten über 50 Kinder aus Trier Nord in einer großen Müllsammelungsaktion.

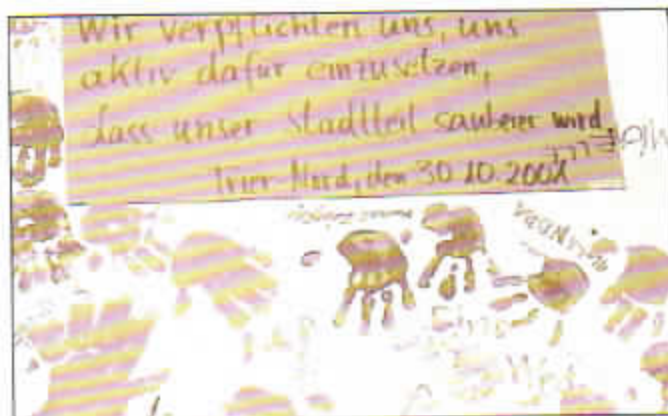
Neben Umwelterziehung hatte die Veranstaltung zum Ziel, Verantwortungsgefühl, Gemeinschaftssinn und ein geschärftes Bewusstsein für den eigenen Lebensraum zu entwickeln. Auch sollten die Kinder erfahren, dass sie durch eigenes Zutun ihre Wohn- und Lebensverhältnisse verbessern können.

Gut vorbereitet von der Sozialpädagogin Maren Zollikofer und ihren MitstreiterInnen aus dem Bürgerhaus sowie den pädagogischen Fachkräften von Hort Ambrosius und St. Ambrosius Hortgruppe machten sich die Kinder auf den Weg, um ihren Stadtteil zu säubern. Mit Besen und Plastiktüten ausgerüstet strömten sie vom Treffpunkt Bürgerhaus aus, um das Wohnviertel um Thyrsusstrasse, Beutelweg und Ambrosiusstrasse von herumliegenden Plastiktüten, Papierschnitzel, Getränkedosen, Altpapier und allerlei Unrat zu befreien. Am Zielpunkt vor dem Bewohnerbetreuerbüro Am Beutelweg wurde dann der Müll unter Beaufsichtigung ordnungsgemäß in Wertstoffe, Altpapier und Restmüll getrennt.

Den Schlusspunkt der Müllsammlung bildete das gemeinschaftliche Gestalten eines großen Plakates mit Fingerfarben, in dem alle teilnehmenden Kinder sich quasi per Vertrag verpflichteten, aktiv daran mitzuarbeiten, dass ihr Stadtteil sauberer wird. Diese Absichtserklärung wurde mit einem farbigen Händedruck unterstrichen. Zum Ausklang wurden alle Kinder für ihren Fleiß und tatkräftige Unterstützung mit einem kleinen Imbiss belohnt.

Diese Veranstaltung war eine gelungene Gemeinschaftsaktion der Stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit und der Bewohnerbetreuung und ist auf sehr positive Resonanz innerhalb der Bewohnerschaft gestoßen. Es ist allerdings auch klar, dass die Kinder nicht die Hauptlast für Sauberkeit und Ordnung im Stadtteil tragen können. Es wird darauf ankommen, dass die Erwachsenen und Eltern ein gutes Vorbild abgeben und im Alltag auch das tun, was die Kinder mit dieser Aktion getan haben und sie auch dabei unterstützen: nämlich für Ordnung und Sauberkeit im Stadtteil zu sorgen.

Damit diese Veranstaltung keine Einmalaktion bleibt, wird das Thema Müll und Entsorgung in Projekten aufgegriffen und ein Schwerpunkt in der Bewohnerarbeit bleiben.



RÜCKBLENDE

**zum 10-jährigen
Genossenschaftsfest
vom 03.11.2001**

Musikalischer Umzug mit Luftballonkorso ein voller Erfolg

von Ottmar Ogrisek

Anlässlich des 10-jährigen Genossenschaftsfestes haben die Bewohnerbetreuung, die Wohnerräte und die Kinder- und Jugendabteilung des Bürgerhauses zusammen mit dem Fanfarenzug der Kyffhäuser einen musikalischen Umzug mit Luftballonkorso organisiert.

Unter reger Anteilnahme von Kindern wurden zuvor im Sekundentakt unzählige Luftballons aufgeblasen und für den Luftballonweitflugwettbewerb vorbereitet.

Um 10.00 Uhr bewegte sich der musikalische Umzug mit Fanfaren und Trommelwirbel entlang festlich geschmückter Häuser durch den Beutelweg, Thyrsusstrasse, Ambrosiusstrasse in Richtung Bürgerhaus. Begleitet wurde der Umzug von zahlreichen Kindern und Erwachsene, die mit ihren Luftballons und ihrer Unterstützung festliche Stimmung verbreiteten.

Langschläfer hatten bei diesem Trommelwirbel keine Chance. Spätestens beim musikalischen Umzug war der Auftakt zum Genossenschaftsfest in den Ohren der BewohnerInnen.

Vor dem Bürgerhaus stellte der Fanfarenzug trotz klirrender Kälte nochmals sein Können mit eindrucksvollen Tanzeinlagen unter Beweis, bevor der Umzug mit dem Luftballonweitflugwettbewerb abgerundet wurde. Viele Kinder beteiligten sich an diesem Wettbewerb und ließen mit Begeisterung die Luftballons hochsteigen. Diese wiederum nutzten die guten Windverhältnisse aus, um sich in Klausen, Bundenbach und in Luxemburg niederzulassen. Bei dem Luftballonwettbewerb flog der Luftballon von Benjamin Nievelstein am weitesten, dicht gefolgt von den Luftballons der Kinder Mirco Frankreiter und Melissa Moncada.

Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bei allen Teilnehmern des Umzugs, insbesondere dem Fanfarenzug der Kyffhäuser und der Kanal- und Rohrreinigungsfirma Bender in Schweich für ihre Spende.

WSG

STADTTEIL-QUIZ

JUGENDLICHE MIT TOP-WISSEN

von Wolfgang Gleixner

An einem von der Wohnungswirtschaftlichen Servicegesellschaft mbH konzipierten Stadtteil-Quiz beteiligten sich zum Jubiläum der Wohnungsgenossenschaft "Am Beutelweg" e.G. insgesamt 8 Gruppen mit 20 Kindern und Jugendlichen.

Die von manchen Erwachsenen als teilweise sehr schwer eingeschätzten "Wissensfragen" stellten für die Jugendlichen kein allzu großes Problem dar: Sie meisterten bravourös die insgesamt 18 Fragen zu verschiedenen Themenbereichen und kannten sich in ihrem Stadtteil sehr gut aus! Von den insgesamt 37 möglichen Gesamtpunkten erreichten die drei erstplatzierten Gruppen "spielend" 36, 35 und 28 Punkte.

Alle TeilnehmerInnen wurden am 14.11. in die WSG-Verwaltungszentrale in der Röntgenstr. 4 eingeladen. Die Platzierung wurde erst bei der Preisverleihung "gelüftet" und dementsprechend groß war bei allen die Überraschung.

Wolfgang Gleixner (WSG-Mitarbeiter) überreichte zusammen mit Maria Ohlig (Stadtteilmanagerin) die von zahlreichen Sponsoren (Sparkasse Trier, Provinzial-Versicherung, McDonalds, Burger-King, CinemaxX Trier) gestifteten Preise an die Sieger:



Platzierung	Name	Vorname	Strasse
1	Falk	Julia	Riverisstr. 10
	Zeeh	Samantha	Parkstr. 9
	Baelleux	Adria	Wittlicherstr. 8
	Filippo	Federico	Wittlicherstr. 6
	Kiefer	Marie	Domänenstr. 20
2	Wegher	Sarah	Franz-Georg-Str. 81
	Wegher	Lucas	Franz-Georg-Str. 81
	Wegher	Patrik	Franz-Georg-Str. 81
	Wegher	Roswita	Franz-Georg-Str. 81
3	Donwen	Sarah	Rambouxstr. 41
	Ternes	Jennifer	Am Beutelweg 13
4	Hübsch	Jenny	Thyrsusstr. 33
5	Hirth	Manuela	Beutelweg 9
	Grewer	Gina	Thyrsusstr. 40
	Hübsch	Saskia	Thyrsusstr. 33
6	Dier	Manny	Thyrsusstr. 40
	Guenther	Etienne	Thyrsusstr. 40
7	Frankreiter	Marko	Beutelweg 13
	Weinand	Bubi	Beutelweg 20
8	Cauchois	Thierry	Thyrsusstr. 37

10 JAHRE WOHNUNGSGE- NOSSENSCHAFT AM BEUTELWEG

Rückschau auf das Stadtteilstfest am 3.11.2001

von Maria Ohlig



Trier-Nord feiert: Bilderbuchwetter, zahlreiche Besucher und Gäste, ein tolles Programm, prima Stimmung im Festzelt – die Atmosphäre und der Rahmen könnten nicht besser sein. Rund um strahlende Gesichter. Bewohner, Gäste, Organisatoren, die gut gelaunt und zufrieden sind. Der hohe Gast und Schirmherr aus Mainz, Staatsminister Gernot Mittler, ist beeindruckt und sichtlich mitgerissen von der guten Stimmung...

Viele Hände haben geholfen, dass das Fest am 3.11.2001 anlässlich des 10jährigen Bestehens der WOGEBE zu einem Erfolg wurde: die MitarbeiterInnen des Bürgerhauses Trier-Nord, der HVS und WSG, die zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen, die vielen Sponsoren, ohne die das Fest nicht hätte stattfinden können; die Programmbeteiligten; vom Fanfarenzug, der das Fest morgens mit einem zackigen Umzug eröffnet hat über die BewohnerInnen, die unter Leitung von Jean-Martin Solt die Geschichte der Genossenschaft darstellten, bis zu der "Leitendecker Bloas", die abends unentgeltlich aufgetreten ist...

Ihnen allen ganz, ganz herzlichen Dank für ihre Beteiligung!

Die folgenden Bilder geben einen kleinen Eindruck wieder von der guten Fest-Atmosphäre und sprechen damit auch für sich.





SENIORENARBEIT

im Bürgerhaus Trier-Nord
und generationsübergreifende Arbeit

Maria Becker

Veranstaltungen und Angebote im 1. Halbjahr 2002 Regelmäßige Angebote:



Frühstück im Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden 2. Donnerstag
in der Gud Stuf ab 9.00 Uhr

Wer Lust hat, Leute zu treffen und miteinander zu plaudern, ist jederzeit willkommen: Ältere Menschen, Frauen und Männer, Alleinstehende,...

Termine:

21. Februar, 7. März, 21. März
danach in der Regel immer im 2-Wochen-Rhythmus
(Nähere Informationen bei Maria Becker
Tel.: 9182012)

Unkostenbeitrag: 1,50 Euro

Seniorenmittagstisch im Bürgerhaus Trier-Nord

Montags, Dienstags, Mittwochs
und Freitags ab 12.00 Uhr
in der Gud Stuf des Bürgerhauses
Trier-Nord

Das Essen ist gut und reichhaltig; es besteht meistens aus einer Vorspeise (z.B. Salat), einem Hauptgericht und einem leckeren Nachtisch.

Das Essen wird im Haus jeden Tag frisch zubereitet von den Frauen des Dienstleistungsprojektes.

Anmeldung bei

Evi Habscheid-Schöben Tel.: 9182013
oder
bei Maria Becker Tel.: 9182012

Kosten pro Essen: 3,10 Euro

Dringend gesucht....

- werden Leute, die bei der Organisation von Veranstaltungen und Angeboten mithelfen (z.B. Frühstück, Mundart, etc.)

- werden Leute, die gute Ideen haben, um das Leben/die Freizeit im Stadtteil Trier-Nord und im Bürgerhaus für Jung und Alt abwechslungsreich zu gestalten

- werden mehrere Personen, die SeniorInnen z.B. zum Mittagstisch begleiten und wieder nach Hause bringen zu Fuß oder auch mit dem eigenen Auto je nach gesundheitlicher Verfassung der älteren Menschen.

(Über eine mögliche Vergütung müßte noch einmal gesprochen werden; wichtig für mich ist erst einmal zu wissen, ob es überhaupt Personen gibt, die Interesse an einem solchen Hilfsdienst haben.)
Wer Interesse und Zeit hat, meldet sich bitte bei

Maria Becker, Tel. 9182012 /Büro
im Erdgeschoss des Bürgerhauses

Seniorencafé im Bürgerhaus Trier-Nord

Einmal im Monat donnerstags
mittags ab 15.00 Uhr
in der Gud Stuf des Bürgerhauses
Trier-Nord

Wir sitzen gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen. In Zukunft wollen wir auch je nach augenblicklicher Stimmung schöne Volkslieder singen, die von mir mit der Gitarre begleitet werden.

Termine für die 1. Jahreshälfte 2002

14. Februar, 28. März, 11. April, 16. Mai,
6. Juni, 18. Juli
Sommerpause im August

Berichte über Aktivitäten, Angebote und Veranstaltungen der Seniorenarbeit in der 2. Jahreshälfte 2001

"Würdevolles Leben bis zuletzt"

Veranstaltung zur Patientenverfügung am 14.11.01 und am 21.11.01

Eine Gratwanderung zwischen der modernen Apparatemedizin und einem würdevollen Sterben

Mit der Patientenverfügung kann ein Mensch schon frühzeitig die Anwendung medizinischer Verfahren in der letzten Lebensphase mitbestimmen.

Aus medizinisch-ethischer, aus rechtlich-praktischer und aus christlich-ethischer Sichtweise referierten Frau Dr. Längenbach von der Palliativ-Station des Mutterhauses, Herr Cramers (Theologe) vom Sozialdienst Katholischer Männer und Herr Radina (Kaplan von St. Ambrosius und St. Bonifatius).

Trotz des ernsten Themas war die Veranstaltung gut besucht, es kamen auch einige Personen aus anderen Stadtteilen.

Die drei ReferentInnen erläuterten sehr eindrucksvoll aus ihren Perspektiven das Thema Patientenverfügung und die Besucher waren sehr angetan über die Art und Weise der Vorträge.

Anschließend wurden bei Kaffeetrinken und Gebäck Erfahrungen, Meinungen ausgetauscht und offen gebliebene Fragen beantwortet.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die gerne im Herbst wiederholt werden kann. Bei Interesse bitte im Bürgerhaus/Maria Becker/Tel: 9182012 anfragen.

"Vom Nellsländchen bis zur Göbenstraße"

Stadtteilgeschichten aus Trier-Nord auf dem Genossenschaftsfest am 3. November 2001

Im Trubel des Genossenschaftsfestes am 3. November 2001 gab es eine kleine "Oase" in der Gud Stuf des Bürgerhauses Trier-Nord.

Bei Kaffee und Kuchen erzählten ältere Menschen Geschichten aus ihrem Leben im Stadtteil. Hier gab es Raum und Platz für die SeniorInnen und genügend aufmerksame Zuhörer, die den Lebensweisen, Erfahrungen und Erlebnissen der älteren Menschen lauschten.

Zwischen den verschiedenen Beiträgen sangen wir schöne Volkslieder, die mit der Gitarre und dem Akkordeon begleitet wurden.

Die Veranstaltung wurde organisiert von dem Bereich Sozial- und Kulturarbeit (Maria Becker/zuständig für die Seniorenarbeit) und einer Kollegin der Familienberatungsstelle des Bürgerhauses (Brigitte Billigen).

Wir danken auf diesem Wege noch einmal allen DarstellerInnen, die sich bereiterklärten, ihre Geschichten aus dem Stadtteil Trier-Nord zu erzählen.

Vielen herzlichen Dank!

"Niklaosbesoch" im Bürgerhaus "Den heiligen Niklaos o wat se draus gemaach han"

Seniorenweihnachtsfeier am 13. Dezember 2001

Die Weihnachtsfeier war gut besucht und hat den SeniorInnen des Stadtteils sehr gut gefallen. Für das Programm konnte ich zwei Aktive des Vereins Trierisch gewinnen, Herrn Fritz Tressel und Herrn Hans-Karl Meunier. Die beiden Akteure verstanden es bestens, die SeniorInnen auf Trierer Mundart mit vorweihnachtlichen Gedichten und Geschichten zu unterhalten und zum Schmunzeln und Lachen zu bringen. Zudem sangen wir schöne Weihnachtslieder mit der musikalischen Unterstützung eines Akkordeonspielers aus Trier.

Wichtiger Hinweis:

Sprechzeiten des Senioren- beauftragten für den Stadtteil Trier-Nord:

Herr Werner Messer
Sprechzeit:
Dienstags 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
in der Gud Stuf des Bürgerhauses

Herr Messer steht in dieser Zeit
den SeniorInnen des Stadtteils
bei Fragen, Schwierigkeiten, etc.
zur Verfügung.

Veranstaltungen "rund um das Bürgerhaus"

Osterbaumaktion:

Freitag, 15. März 2002 um 15.30 Uhr vor dem Bürgerhaus

Auch in diesem Jahr veranstaltete die KiTa "Im Sonnengarten" mit ihren Kindern wieder eine Osterbaumaktion vor dem Bürgerhaus. Die Kinder schmückten zusammen mit den ErzieherInnen den Osterbaum vor dem Bürgerhaus mit liebevoll gebasteltem Osterschmuck. Umrahmt wurde die Aktion von einem kleinen bunten Programm. Jung und Alt vergnügten sich bei Kaffee und Kuchen.

Maifest vor dem Bürgerhaus:

Das diesjährige Maifest findet statt am Dienstag, 30. April 2002 vor dem Bürgerhaus.

Die Aufstellung des Maibaumes beginnt gegen 19.00 Uhr, um danach bei gemütlichem Zusammensein, Essen, Trinken und Musik.....und hoffentlich schönem Wetter die Hexennacht zu beginnen.

Unser Maibaum darf in diesem Jahr nicht fallen, wir müssen ihn gut bewachen.

Über zahlreiche Besucher und Helfer freuen wir uns sehr.

Unterstützt wird das Bürgerhaus beim diesjährigen Maifest auch von Aktiven der Pfarrei St. Ambrosius.

Die Kooperation mit der Pfarrei hat uns im letzten Jahr sehr gut gefallen, auch wenn das erste Maifest im Stadtteil noch nicht so regen Zuspruch hatte. Aber alles kann sich ändern! Wir freuen uns jedenfalls auf das nächste Maifest und werden diesmal "etwas" näher am Maibaum feiern.

Sommerfest im Bürgerhaus Trier-Nord

Das diesjährige Sommerfest findet statt am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Juni 2002

Offizieller Beginn des Sommerfestes wird in diesem Jahr der Samstagabend sein, genaue Zeiten werden noch bekanntgegeben. Sonntags gibt es den ganzen Tag über ein buntes Treiben, mit Musik, Kinderprogramm, Essen, Trinken, und und und...

AB IN DIE FERIE

Mütter und Kinder aus Trier- Nord machen Urlaub an der Nordsee



Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen der Frauengruppe, die seit Juni 1999 besteht, plante und organisierte die Familienberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord eine Mutter-Kind-Ferienfreizeit nach De Haan in Belgien. Der Wunsch, zusammen Urlaub zu machen, ist in der Gruppe, die sich regelmäßig alle 14 Tage donnerstags trifft, entstanden. Raus aus dem Alltag, weg von den Sorgen und Nöten, einfach mal entspannen und sich erholen – gemeinsam Spaß haben, das war das Ziel. Mit der Familie in Urlaub zu fahren, konnten sich die meisten der Frauen, die durchschnittlich drei Kinder und nur geringe Einkommen haben, bisher nicht leisten.

Durch die finanzielle Unterstützung der Trierer Nothilfe e.V. und der Arbeitsgemeinschaft für Trierer Kinder e.V. konnte der Wunsch im Oktober tatsächlich verwirklicht werden.

Eine Woche Urlaub am Meer war für die meisten der 9 Mütter und 16 Kinder eine völlig neue Erfahrung. Spaziergänge am Strand, Sandburgen bauen, Muscheln suchen, Drachen steigen lassen, Ebbe und

Flut erleben aber auch die Besuche im Abenteuerschwimmbad des Ferienparks und die Ausflüge nach De Haan und Ostende machten allen viel Freude. Insgesamt war die Ferienfreizeit sehr gelungen. Der Gruppenzusammenhalt wurde gestärkt und es gab viele Impulse für die weitere Gruppenarbeit.

Nach den Aktivitäten im Advent wie Adventsbasteln, Weihnachtsbäckerei und Weihnachtsfeier, wurden in der Gruppe anfangs vom neuen Jahr Ideen für die Gestaltung der weiteren Gruppentreffen gesammelt. Neben Anregungen im kreativen Bereich haben sich die Frauen schwerpunktmäßig Bewegungsaktivitäten wie Schwimmen gehen, Fahrradtour, Gymna-



stik, Selbstverteidigung und Bewegung mit Musik gewünscht. Das heißt, es kommt jetzt Bewegung in die Frauengruppe, denn ab Februar ist geplant einmal im Monat ins Hallenbad Trier schwimmen zu gehen und das zweite Treffen im Monat mit Gymnastik zu beginnen. Na dann viel Spaß!



Arbeit und Beschäftigung

Am 01.01.2002 ist das neue Job AQTIV-Gesetz (Aktivieren Qualifizieren Trainieren Investieren Vermitteln) in Kraft getreten. Mit der Reform soll die Arbeitsmarktpolitik modernisiert und neu ausgerichtet werden. Eine Änderung betrifft z. B. die Arbeitsvermittlung und -beratung, sie soll intensiviert werden und sich stärker an den Bedürfnissen der Arbeitssuchenden orientieren. Nähere Informationen zum Thema Arbeit und Beschäftigung vor dem Hintergrund des neuen Gesetzes gibt es auch über das

**Büro des Quartiersmanagements
Am Beutelweg 10**

**Ansprechpartnerin:
Petra Schelkmann
Tel. 13272**

**Sprechzeiten:
Dienstag und Donnerstags
von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr**

INFORMATIONSV- VERANSTALTUNG

Geplant ist weiterhin eine Informationsveranstaltung zu dem Thema Arbeit, Beschäftigung und Job AQTIV-Gesetz. Zur Vorbereitung der Veranstaltung findet am Mittwoch den 22. Mai 2002, 18.00 Uhr ein Treffen im Büro des Quartiersmanagements statt (Ansprechpartnerin: Petra Schelkmann). Das Vorbereitungstreffen dient der Sammlung aller für Sie wichtigen Fragen zum Thema „Arbeit, Beschäftigung und Job AQTIV-Gesetz“. Hier können Sie die Fragen stellen, die Ihnen am Herzen liegen und die Sie beantwortet haben möchten.

TREFFEN

**zur Vorbereitung der Veranstaltung
Mittwoch, 22. Mai 2002, 18.00 Uhr
im Büro des Quartiersmanagements
Ansprechpartnerin:
Petra Schelkmann**



DER HORT STELLT SICH VOR

Elisabeth Schädler

So manchen von Ihnen werden wir noch als die "Aufgabenhilfe" bekannt sein, auch wenn das bereits über 15 Jahre her ist und wir damals noch in den Räumen der Pfarrgemeinde in der Ambrosiusstraße 4 beherbergt waren.

Was klein begann hat sich inzwischen gemauert. Wir sind heute eine Kindertagesstätte mit 52 Betreuungsplätzen für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren und bieten eine Ganztagsbetreuung an.

Nun, Sie werden sich Fragen, was das wohl bedeutet, darum stellen wir uns Ihnen einfach kurz einmal vor:

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag von 11.00-18.00 Uhr
Freitag von 11.00-16.30 Uhr
Darüber hinaus sind wir täglich ab 9.00 Uhr für Sie erreichbar.

Die Betreuungszeiten:

11.00 – 13.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung und Spielgruppe, besonders für die 1. und 2. Klasse
13.00 – 14.00 Uhr warmer Mittagstisch
ab 14.00 Uhr pädagogische Gruppenarbeit
ab 16.30 Uhr individuelle Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen

Konkret bedeutet das:

Pädagogische Gruppenarbeit

- freies und individuelles Spiel in festen und altersspezifischen Gruppen
- Freizeitaktivitäten innerhalb und außerhalb der Einrichtung
- Sport-, Spiel- und Kochangebote
- Gruppenübergreifende Workshops
- Erlebnispädagogische Angebote in Kleingruppen z.B. Klettern
- Kooperationsangebote mit anderen Einrichtungen wie z.B. Turniere, Hort-Olympiade, Disco
- Mädchengruppe in Kooperation mit dem Bürgerhaus
- Ferienprogramme und Freizeiten

Die Schulferien sind immer eine ganz besondere Zeit im Jahr. Neben abwechslungs- und erlebnisreichen Ferienprogrammen fahren wir fast jedes Jahr im Sommer auch einmal so richtig in Urlaub. Dieses Jahr zum Beispiel führt uns unsere Reise ans Meer, nach Burgh Haamstede in

den Niederlanden. Für 5 Tage werden wir mit allen unseren Sinnen das Meer, die Sonne, den Sand und den Wind genießen. Die Vorfreude ist bei allen natürlich riesig.

Hausaufgabenbetreuung

- Individuelle und kontinuierliche Betreuung der Hausaufgaben in Kleingruppen
- Einzelbetreuung
- Aufarbeitung von schulischen Defiziten

Elternarbeit

Als familienunterstützende und -ergänzende Einrichtung arbeiten wir eng mit den Eltern zusammen. Das können sein:

- Einzelgespräche und Hausbesuche
- Elternabende
- Familienausflüge
- Eltern-Kind-Ausflüge
- Elternausschuss
- Gemeinsame Feste und Feiern

Auch bei Erziehungsschwierigkeiten und persönlichen Problemen sind wir Anlaufstelle und vermitteln im Bedarfsfall gerne an weiterführende wie zum Beispiel Beratungsstellen weiter.



Ganzheitlich fördern bedeutet für uns auch, eine enge **Kooperation und Vernetzung** mit

- den Schulen
- anderen sozialen Einrichtungen im Stadtteil
- Jugend- und Sozialamt
- Unterschiedlichen Arbeitskreisen
- Ärzten, Therapeuten und Beratungsstellen



Für alle, die neugierig geworden sind, Interesse an einem Hortplatz für Ihr Kind haben oder einfach nur mal so vorbeischaun möchten, Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Zum Schluss noch etwas ganz Aktuelles:

Wie Sie ja bereits wissen, wird das gesamte Gebäude Franz-Georg-Strasse 36 im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Soziale Stadt" saniert. Das bedeutet für uns, dass wir während der Bauphase voraussichtlich

ab dem 01. April 2002
für ca. 1 Jahr
in Übergangsräume
in der Herzogenbuscherstraße 1-2,
1. Etage

ausgelagert werden.

Sicher wird es in der Zeit des Umzuges und des Überganges so manche Turbulenzen und Querelen geben und wir werden das ein oder andere Mal Ihr Verständnis brauchen, wenn mal nicht alles so seinen reibungslosen Ablauf nimmt, wie sie es gewohnt sind. Wir bitten schon jetzt um Ihr Verständnis und freuen uns mit Ihnen auf nicht nur neue sondern auch vergrößerte Räumlichkeiten in schon naher Zukunft.

Wo Sie uns finden:

Herzogenbuscher Str. 1-2
1. Etage, Eingang Thyrsusstraße
54292 Trier
Telefon + Fax: 0651/2 34 92
Ansprechpartnerin: Elisabeth Schädler
Telefon + Fax: 0651/9 66 29 53

GEMEINSAM UNTERWEGS

Hort Ambrosius und Bürgerhaus Trier-Nord

*Elisabeth Schädler u. Team, (Hort Ambrosius)
Maren Zollikofer und Team, (Bürgerhaus Trier-Nord)*

Unter diesem Motto machten sich die Kinder des Hort Ambrosius und der Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses in den Herbst- und Wintermonaten gleich zweimal zusammen auf den Weg.



In den Herbstferien am 09.10.01 stand ein Erlebnistag in Cochem mit einer Burgbesichtigung und anschließend ausgelassenen Schwimmen im Wellenbad auf dem Programm.

Fast 50 Kinder im Alter von 6-14 Jahren aus unserem Stadtteil genossen den abwechslungsreichen Ferientag. Auf dem Rückweg im Zug sah man erschöpfte, aber auch zufriedene Kindergesichter.

Am 18.12.01 lud das Bürgerhaus und der Hort Ambrosius dann ein zweites Mal gemeinsam zu einer Christkindlfahrt ins mittelalterliche Bernkastel ein.

Auch hier war die Begeisterung bei allen groß: der Bus war mit fast 70 Personen "voll beladen". Eines ist gewiss, und da sind sich alle einig: "Dat war echt quant! Maachen mir et nochemol?!"

Kinder- und Jugendprogramm im Bürgerhaus Trier-Nord

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Kids Club
Kindergruppe für Grundschulkinder,
Dienstag 16.00 – 17.30 Uhr
im Bürgerhaus
• Girls Club
Mädchengruppe für Mädchen ab 12 Jahren,
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr
im Bürgerhaus
• Sportgruppe
für Jugendliche
Freitags von 15.30 – 17.00 Uhr,
Halle der Theodor-Heuss-Hauptschule, bei gutem Wetter auf dem Schulhof
Regelmäßige Fußballturniere gegen andere Einrichtungen
• Hausaufgabenhilfe
Montags bis Donnerstags
13.30 – 15.30 Uhr
im Bürgerhaus
Anmeldung erforderlich | <ul style="list-style-type: none">• Robinsonade, Bürgerhaus & Exhaus
8. – 10. Mai 2002
Zeltlager in Ferschweiler
Anmeldung erforderlich
• Sommerferienprogramm
Anmeldung erforderlich <p>Weitere Aktionen sind in Planung</p> <p>Bei Wünschen, Anregungen oder Fragen wenden Sie sich bzw., wendet Euch bitte an mich persönlich, mein Büro ist im Erdgeschoss des Bürgerhauses;
Telefonisch bin ich unter der Nummer 9182014 zu erreichen.</p> <p>Ich freue mich auf gemeinsame Aktionen!</p> <p style="text-align: right;"><i>Maren Zollikofer</i></p> |
|---|---|

**GRUNDSCHULE
WIRD GANZTAGSSCHULE**

Den ganzen Tag Schule?

Ab August ist die Ambrosius-Grundschule eine Ganztagschule

Walter Mottl

Ab August wird sich in der Ambrosius-Grundschule einiges ändern. An vier Tagen in der Woche endet die Schule erst um 16.00 Uhr. Das heißt aber nicht, dass die Kinder den ganzen Tag "pauken" und still sitzen müssen. Vielmehr wird der gesamte Schultag neu gestaltet.

Im Wechsel finden Unterricht, Spiel und kindorientierte Arbeitsgemeinschaften statt. In den Arbeitsgemeinschaften können die Kinder Fußball oder Handball spielen, Theaterstücke einüben oder in der Schülerzeitung Artikel über die Schule und den Stadtteil schreiben. Wer gerne Geschichten zuhört, der kann in die Lese- oder Erzählarbeitsgemeinschaft gehen.

Auch das Lernen am Computer findet in der Ganztagschule besondere Berücksichtigung. Dieses ist nur ein Teil des vielfältigen neuen Angebotes. Neben den Arbeitsgemeinschaften werden Kinder in Kleingruppen gefördert. Dies gilt für die Kinder, die schnell lernen, aber auch für Kinder, die in der Schule Schwierigkeiten haben.

Die Hausaufgaben sollen alle in der Schule erledigt werden.

Wie bisher gibt es das gemeinsame Schulfrühstück für alle Schüler für 30 Cent. Für die Kinder, die das Ganztagsangebot nutzen, wird ein leckeres Mittagessen im Bürgerhaus gereicht. Das Mittagessen kostet für das erste Kind 2,25 Euro, für das zweite Kind 1,50 Euro und für jedes weitere Kind 1,20 Euro.

Bisher haben sich schon 103 Kinder angemeldet, die an der Ganztagschule teilnehmen möchten.

Lernen die Kinder mehr in der Ganztagschule? Selbstverständlich haben die Kinder in einer Ganztagschule mehr Zeit zum Lernen und können besser gefördert werden.

30 JAHRE EX-HAUS - 30 JAHRE STADTTEILARBEIT

Hilger Hoffmann

Aus den ersten Anfängen einer Elterninitiative heraus, über die sogenannte Spielstube zum Kinderhort im Jugendzentrum Exzellenzhaus. Einem Arbeitsbereich in dem seit vielen Jahren Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren betreut werden. Aus dem kleinen Pflänzchen ist eine beachtliche Pflanze mit vielen Ablegern geworden. Auch durch die offene Kinder- und Jugendarbeit wurden immer auch Jugendliche aus dem Stadtteil aufgefangen, betreut und so manche Biographie mitgeschrieben. Aber wer im "Ecken" kennt das Exhaus nicht?



Am 12.03.2002 ist der Verein 30 Jahre alt geworden. Wer hätte das gedacht, dass ein Jugendzentrum, mittlerweile ein Jugend- und Kulturzentrum, in Selbstverwaltung 30 Jahre alt wird. Vom 12.03. bis 15.03.2002 hatten wir nun unsere Festwoche. Am 12.03. startete ein groß angelegtes Fußballturnier im Moselstadion, bei dem die Großen und die Kleinen ihr Können unter Beweis stellen konnten. Es war ein tolles Turnier unter Beteiligung des Hort am Weidengraben, Don Bosco, Exhaus, Spielstube Trier-West, Bauspielplatz Trier West und des Hort Ambrosius. In den Mannschaften der über 12 Jährigen spielten ebenfalls der Weidengraben, Don Bosco, Exhaus, Mergener Hof und das Bürgerhaus Trier/Nord. Allen Teilnehmenden ein Dankeschön für Ihr Engagement, das zum Gelingen des Turniers beigetragen hat. Zum Abschluss beehrten uns die Spieler der Eintracht noch und gaben fleißig Autogramme und signierten Bälle.

Am Freitag 15.03.2002 fand der große Festtag statt. Nachmittags konnten die "Kleinen" aus den Trierer Horteinrichtungen bei einer Disco so richtig "abtanzen". Bei der anschließenden Tombola gab es Preise für alle 100 Besucher.

Fast nahtlos fügte sich das Festabendprogramm an. Eine eindrucksvolle Ausstellung unseres Kinderhortes unter dem Motto "Kreatives aus dem Kinderhort" präsentierte Bilder, Masken und Skulpturen. Eine Galerie von Fotos der Sommerfreizeit des offenen Bereichs 2001 (Kanufreizeit auf der Moldau/Tschechien) zeigte, wieviel Spaß man auf solchen Freizeiten haben kann. Eine weitere Ausstellung ermöglichte einen Rückblick auf 30 Jahre Ex-Haus.

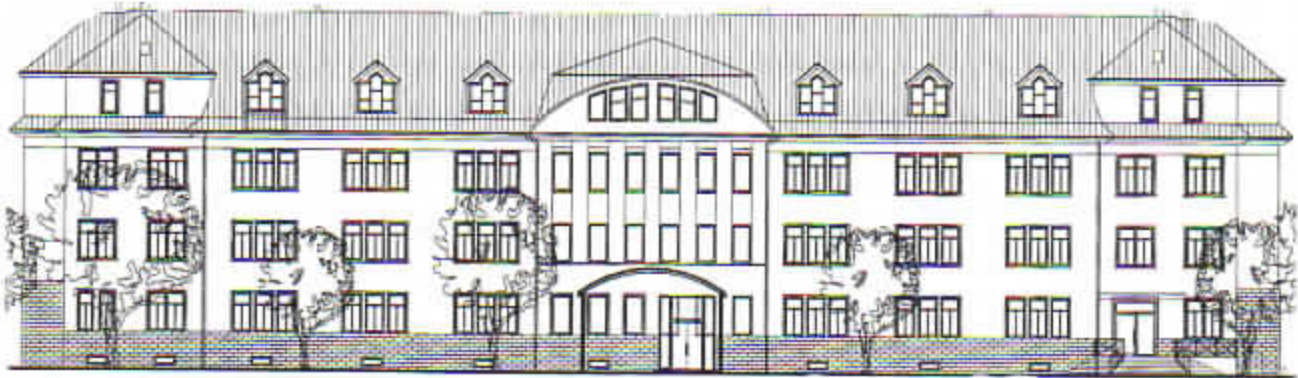
Redebeiträge gab es natürlich auch. Der 1. Vorsitzende, Johannes Platz schilderte 30 Jahre Entwicklung des Hauses. Hausleiter Hilger Hoffmann nahm Bezug auf die neueren Herausforderungen, denen sich der Verein und die Mitarbeiter stellen müssen. Der Stadtjugendpfleger Wolfgang Gleim stellte die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Jugendzentrum in den Mittelpunkt der Rede. Während der Reden fieberten die zahlreich vertretenen Kinder und deren Eltern ihren Auftritten entgegen. Den Auftakt der Show machten die "Little Dance Devils" (Gina Grewer, Jenny Mixte, Michaela Mesenbrink, Jenny Hübsch und Selina Can.) gefolgt von den "True Boys" (Dennis Can, Harald Charles, Kevin Steinmetz und Joshua Ruland) und der Mädchentanzgruppe "Beautiful" (Jennifer Alten, Jennifer Jahn, Sabine Wergowski, Nathalie Dahm, Sarah Sing und Sabrina Lenninger).

Anschließend beeindruckte die Mädchentanzgruppe Beautiful mit einer gut arrangierten Tanzshow. (Jennifer Alten, Jennifer Jahn, Sabine Wergowski, Nathalie Dahm, Sarah Sing und Sabrina Lenninger). Die Cocktailbar der Musik AG, die während des ganzen Abends geöffnet war, entwickelte sich sehr schnell zu dem Anziehungspunkt. Die Beiträge der Hip Hop Formation "Creativ" und die Performance der "Jungen Bühne Ex-Haus" rundeten den Abend ab. Während des gesamten Abends konnte in der Multimedia CD des Ex-Hauses gesurft werden. Leckeres Catering wurde von Vera und Ulrike Stadtkowitz zubereitet und von Beautiful serviert. Alles in allem eine gelungene Party, die erst in den frühen Morgenstunden endete.



UMBAU UND SANIERUNG BÜRGERHAUS TRIER-NORD

Maria Ohlig



Was lange Zeit zunächst als Gerücht, später als feste Absicht bekannt war, wird nun Realität: der Umbau und die Sanierung des Bürgerhauses Trier-Nord zu einem Stadtteilzentrum. Ermöglicht wird dies durch das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt", ein Programm, das vor allem bauliche Maßnahmen in sog. benachteiligten Gebieten fördert, um diesen Stadtteilen eine Hilfe zur Entwicklung und Stabilisierung zu geben. Trier-Nord im engeren Bereich zwischen Wasserweg und Verteilerring ist seit 2000 Programmgebiet.

Seit knapp einem Jahr laufen die Vorarbeiten: ein Nutzungskonzept mit den derzeitigen Nutzern (u.a. Bürgerhaus, Hort Ambrosius, Grund- und Hauptschule,...) wurde erstellt, die Architekten Frau Hamm und Herr Tichatschek haben ihre Planungen aufgenommen und mit den Nutzern rückgekoppelt, der Bauantrag wurde eingereicht und genehmigt, die Ausschreibungen erarbeitet... Ersatzräume für die Nutzer mussten gefunden und hergerichtet werden. Dies sind alles Dinge, die sich in wenigen Zeilen aufschreiben lassen, die aber insgesamt enorm zeitintensiv sind, denn bekanntlich steckt ja der Teufel im Detail...

Der Umbau des Hauses Franz-Georg-Str. 36 wird in 2 Bauphasen durchgeführt: der 1. Bauabschnitt umfasst die linke Hälfte des Gebäudes (vom Parkplatz aus gesehen), beginnt im Frühjahr 2002 und wird voraussichtlich im Frühjahr 2003 abgeschlossen sein. Die derzeitigen Nutzer, der Hort Ambrosius sowie die Schulen, werden umziehen und Räume im Hochhaus Herzogenbuscher Str. 1-2 in der 1. Etage nutzen.

Wenn die 1. Bauphase abgeschlossen ist, werden diese Nutzer wieder in das Gebäude zurückkehren und verschiedene Abteilungen des Bürgerhauses Trier-Nord in die 1. Etage in der Herzogenbuscher Str. ziehen.

Geplant ist, das Gebäude bis zum Mai 2004 fertigzustellen.

Wesentliche bauliche Veränderungen sind:

- die grundlegende Sanierung des Daches (viele Balken sind angefault, in die oberen Räume hat es häufig reingeregnet);
- es wird einen zentralen Eingang mit einem Aufzug in der Mitte des Gebäudes geben, so dass alle Bereiche auch für Ältere und Behinderte zugänglich sind; die bisherigen Treppenhäuser links und rechts in den Kopfbauten bleiben erhalten.

- die grundlegende Sanierung der Versorgungsleitungen (Zentralheizung, Wasser, Strom, Lüftung);
- der Einbau einer Großküche sowie die Herrichtung eines Stadtteilcafés betrieben durch das Bürgerhaus;
- eine Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss;
- der Bürgersaal im Erdgeschoss wird vergrößert, im Dach wird es einen zweiten großen Saal geben sowie einen Gymnastikraum, der auch für therapeutische Zwecke zur Verfügung steht.

Wie bisher wird es mehrere unterschiedlich große Gruppenräume geben, die von den zahlreichen Selbsthilfegruppen im Stadtteil und darüberhinaus genutzt werden können.

Die Schulen werden ihre Räumlichkeiten, die sie vor allem im Hinblick auf das ganztägsschulische Angebot benötigen, im 2. Obergeschoss haben, wo auch ein Medienzentrum eingerichtet werden soll. Der Hort Ambrosius wird weiterhin im Erdgeschoss sowie auch im 1. Obergeschoss untergebracht sein.

Die Abteilungen des Bürgerhauses Trier-Nord (Familienberatung, Kinder- und Jugendarbeit, Senioren, Dienstleistungsprojekt) sind vor allem im rechten Gebäudetrakt vom EG bis zum Dachgeschoss verteilt.

Insgesamt sind es mehr als 3800 qm Fläche, die saniert und umgebaut wird, also sehr viel Raum für das zukünftige Stadtteilzentrum. Für alle Beteiligten, Planer, Einrichtungen, Nutzer, Verwaltung ... ist dieser Sanierungsprozess eine große Herausforderung. Schon bei den Vorarbeiten hat sich herausgestellt, dass es nur in guter Kooperation und mit viel Bereitschaft zur Flexibilität und zum Kompromiss geht.

Und bis jetzt haben alle, die daran arbeiten, diese Eigenschaften mitgebracht.

Bauherr für den Umbau des Hauses ist die Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg, die per Nutzungsvertrag den bisherigen Nutzern auch für die Zukunft die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Insgesamt wird die Sanierung 3,32 Mio. kosten, die zum überwiegenden Teil vom Bund und dem Land zur Verfügung gestellt werden.

SPIELPLATZ VERDISTRASSE ERÖFFNET

– "Piratenbucht" wurde von den Kindern besetzt –

Maria Ohlig

Freitag, 19. April, 14 Uhr: die Gartenbau-firma Berg erledigt die letzten Arbeiten am Spielplatz Verdistrasse, denn in 1 Stunde ist es soweit: der Spielplatz, gebaut im Auftrag der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg, wird an die Stadt Trier übergeben und Bürgermeister Bernarding gibt ihn frei für die Kinder des Stadtteils.

Nach nur 8 Monaten Planung- und Bauarbeiten wurde der Spielplatz in der Verdistrasse fertiggestellt. Alle Beteiligten haben sich bemüht, so schnell wie möglich zu arbeiten, um den Mangel an Spielfläche im Stadtteil abzustellen. Im August 2001 haben die Kinder gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten, Herrn Fischer, und mit Unterstützung der mobilen Spielaktion e.V. überlegt und geplant, wie ihr Spielplatz aussehen soll. Nach Ausschreibung und Beauftragung der Baufirma ging es zügig weiter, im November 2001 war Baubeginn. Im Frühjahr dann legten die Kinder selbst Hand an: im März und April 2002 wurde gepflanzt, gepflastert und Rasen gesät...die Einrichtungen im Stadtteil (Ambrosius-Grundschule, Bürgerhaus Trier-Nord, Hort Ambrosius, KiTa St. Ambrosius und Theodor-Heuss-Hauptschule) halfen tatkräftig dabei mit.



Georg Bernarding betonte in seiner Ansprache, wie wichtig Spielräume gerade in Trier-Nord sind und blickte optimistisch in die Zukunft, dass das gemeinsame Engagement der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg mit der Stadt Trier für und mit

den BewohnerInnen des Stadtteils fortgesetzt wird. Er forderte die BewohnerInnen auf, den Spielplatz mit Leben zu füllen und als Treffpunkt im Stadtteil zu nutzen. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner waren gekommen, zum Teil trugen sie Plakate dabei, auf denen Dank geäußert wurde, aber auch die Aufforderung weiterzumachen bei der Entwicklung des Stadtteils: das Gebäude Franz-Georg-Straße 36 als Stadtteilzentrum muss ausgebaut werden, wir brauchen weitere Spielplätze z.B. am Beutelweg, die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit muss weitergehen...Viele Mitarbeiter der HVS unterstützten gerade auch diese letzte Forderung.

Die Entwicklung und der Bau des Spielplatzes an der Verdistrasse – die Kinder taufen ihn am 19.04.02 "Piratenbucht" – ist dabei ein gutes Modell der Zusammenarbeit, wie sie auch für die weiteren Projekte der Sozialen Stadt in Trier-Nord gilt. Unter Mitwirkung aller – der Bewohnerinnen und Bewohner, haupt- oder ehrenamtlich Engagierter, der Verantwortlichen in der Verwaltung in Stadt und Land – werden die Probleme dieses Stadtteils angegangen und gelöst.

SPIELPLATZREGELN

von den Kindern bei der Eröffnung des Spielplatzes am 19.04.02 aufgestellt

1. Keinen Müll auf den Boden werfen
2. Sträucher und Bäume nicht kaputt machen
3. Keine Prügeleien auf dem Spielplatz
4. Nicht auf dem Spielplatz Pipi machen
5. Nicht rauchen
6. Keine Hunde auf dem Spielplatz
7. Nicht die Natur zerstören
8. Keine Brandstifter
9. Nichts kaputt machen



Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte der Spielplatz dann am 19.04.02 übergeben werden. Bürgermeister

FROHSINN, HELAU UND HALAUDI,

das Bürgerhaus war voller Flaudi!

Mathilde, vom Bewohnerrat

Die närrische Zeit rückte immer näher und nachdem zwei wichtige Leute plötzlich abgesetzt hatten, musste alles umdisponiert werden. Also setzten sich mal wieder die "alten Hasen" zusammen, und beratschlagten. Für die Musik, welche total ersetzt werden musste, stellte sich Jörg zur Verfügung.

An Weiberfastnacht ging es dann los und junge und alte Narren tummelten sich feuchtfrohlich in allen verfügbaren Räumen. Ein trinkfester, harter Kern von fröhlich-schunkeleinden Narren hielt es bis lange nach Mitternacht aus.

Etwas Kritik wurde an Jörg's Musik geübt. Hierzu nun mein Kommentar: Es ist sehr schwer eine Darbietung mit einer professionellen Anlage mit Lichteffekten zu ersetzen. Meiner Meinung nach hat Jörg sein bestes mit einer einfachen Anlage gegeben und hat versprochen für den Fastnacht-Samstag mehr Stimmungsmusik aufzulegen. Dies tat er dann auch und heizte die Stimmung auf. Eine Maxi-Playback-Show wurde auch diesmal veranstaltet. Hierbei entschied sich die Jury, nach langen Diskussionen für zwei erste und zwei zweite Plätze. Als dann die Preise verteilt waren, wurde bei Musik und Tanz bis in den Morgen geschunkelt, gelacht und gesungen.

Für die aufopfernde Mitarbeit an beiden Tagen möchte ich mich bei Käthe, Maren, Maria, Claudia, Inge, Monika, Erika, Stefanie, Tanja, Brigitte, Mathilde, Paul, Ottmar, Manni, Konni, Dieter, Bernd und Jörg an der Musik recht herzlich bedanken!!!

Sollte ich jemanden vergessen haben, nicht weinen, auch du bist erwähnt!!! Die Heiterkeit sollten wir, wann immer sie sich einstellt, Tür und Tor öffnen; denn sie kommt nie zur unrechte Zeit.



DIE PIRATEN KOMMEN

Die Kinder der Kindertagesstätte "Sonnen-garten" feierten dieses Jahr die Fastnachtszeit mit dem Motto "Die Piraten sind los". Die Kita wurde geschmückt mit Piratenbooten, einer großen Schatzinsel, mit vielen bunten Fischen und Bildern von unseren Piraten.

An Weiberfastnacht machten sich alle Kinder auf zum großen Krachumzug durch's Viertel bis ins Bürgerhaus. Nach der Eroberung des Hauses mit Rabatz und Budenzauber durch die Piratenbande gab's die verdiente Beute: Gummibärchen, ein Berg selbstgemachte Mäuschen und Saft.

Den Rest des Tages verbrachten die Kinder in der Kita: hier wurde getanzt, gesungen und jede Menge Blödsinn gemacht bis alle Piraten in die Kojen mussten.



Impressum

Herausgeber:

Quartiersmanagement Trier-Nord,
Am Beutelweg 10,
54292 Trier
Tel. 0651/13272
Fax 0651/1441012
maria.ohlig@t-online.de

Redaktion:

Bernd Weihmann,
Bürgerhaus Trier-Nord
Maria Ohlig,
Quartiersmanagement Trier-Nord

Auflage:

1.500 Zeitungen

Layout/

Graph. Gestaltung:

Birgit Bach

Druck:

Druckerei Ensch

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

05.06.02

ZU VEKAUFEN

Einfamilienreihenhaus, Baujahr 1930/31, Thyrsusstr. 92, keine Renovierung erforderlich. Ca. 100m² Wohnfläche.

Keller: 1 Partyzimmer für Kinder;
1 Hauswirtschaftsraum

Parterre: Einbau-Küche/Esszimmer
Bad m. Dusche, Doppelwaschbecken,
sep. WC.

Großer überdachter Balkon m. Zugang
zu kl. Garten m. Teich und zusätzli-
chem Außenkeller (für Fahrräder,
Rasenmäher...)

1. Etage: Wohnzimmer, Schlafzim-
mer.

Dachgeschoss: 2 Zimmer; darüber
Speicher m. separater Treppe
Isoputz, neues Dach, Schall- u. Wär-
meschutz, Doppelglasfenster, neue
Gaszentralheizung -Heizkörper
Möglichkeit für Einstellplatz PKW

Verkaufspreis: Verhandlungsbasis

135.000 Euro

**Peter Reichenbach, Thyrsusstraße 92,
54292 Trier, Tel:0651/21340 u. 21364
Fax: 0651/9910343**